Dr. Bodo Ueberfeld überreichte. Es habe da eine Wette um die Besucherzahlen gegeben, erklärte er dem Publikum. Er habe nicht gedacht, dass mehr als 20 Besucher kommen, Bodo Ueberfeld hatte dagegen gehalten.
„Ich bin Moralist, das gebe ich zu. Und solche geraten in Gesellschaften, die moralisch verwahrlosen, in Anrüchigkeit“, sagte er zu Beginn. Aber er will nicht belehren, nicht mit dem Zeigefinger drohen.
Für sein neues Buch hat Wolfgang Eckert die literarische Form der Aphorismen gewählt. „Mensch zu sein, ist ein hoher Anspruch. Das Leben zwingt uns oft, nur Leute zu sein“, stellte er bezugnehmend auf den Buchtitel vornweg. Gesellschaft, Politik, Religion, Arbeitswelt, Beziehungen zwischen Menschen, Beziehungen zwischen Mann und Frau – kein Bereich scheint vor ihm und seinen knappen und doch so treffsicheren Analysen sicher. Zustände, Umstände, die Schwächen seiner Mitmenschen zeigt er auf: heiter, ironisch oder nachdenklich und entsprechend reagiert das Publikum.
Eckert erzählt vom Weihnachtseinkauf, bei dem die Menschen „in Kisten wühlen statt in ihren Seelen“, dem Kind, vergraben unter dem Geschenkeberg, von Robotern, die nicht krank werden, keinen Urlaub machen, aber einen Fehler haben, nichts kaufen können. „In einer kleinen Stadt wissen die Leute, was du tust, bevor du es getan hast“, nimmt er kleinbürgerliche Geisteshaltung aufs Korn, erinnert „Kinder sagen immer die Wahrheit, weil sie nicht wissen, man kann Schaden anrichten“ und regt zum Nachdenken: „Das Leben ist ein einziges Vergehen. Wir vergehen uns ständig“ oder „Fest auf meinem Boden stehend, bin ich längst schon ausgewandert“.
„Denkpausen“ zur Lesung gibt es, wie von Eckert angekündigt, durch die musikalischen Einlagen von Matthias Schmidt am Keyboard oder mit Gitarre.
Und natürlich kommt auch die Heiterkeit bei Eckert nicht zu kurz: „Das Mitleid mancher Frauen zu ihren Männern ist grenzenlos. Sie kocht zwei Eier zum Frühstück und sagt mit einer charmanten Sanftheit: „Schade, Liebling, deines ist wieder geplatzt“.
Das Publikum dankte am Ende mit langem Applaus.

Wolfgang Eckert stellte am 13. Dezember 2006 sein neues Buch „Menschen sind andere Leute“ in der Galerie ART IN vor.

Viele Besucher ließen sich im Anschluss das Buch vom Schriftsteller signieren. Fotos: Hönsch

Mitarbeiterin verabschiedet

Am 20. Dezember 2006 verabschiedete Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer die langjährige Schulsekretärin der Tännichtschule, Kristina Schürer, die am 31. Dezember 2006 aus dem aktiven Dienst in die sogenannte Freizeitphase der Altersteilzeit wechselte.
Insgesamt 25 Jahre war Kristina Schürer in der Tännichtschule tätig, sehr beliebt bei Kollegen und auch bei den Schülern, die bei ihr immer ein offenes Ohr und Hilfe fanden. Von den Kindern und Jugendlichen wurde sie deshalb auch „Mutter Schürer“ genannt.
Von 1966 bis 1969 lernte Kristina Schürer Industriekaufmann beim Wohnungsbaukombinat Glauchau. 1976 begann sie als Schulsekretärin in der Tännichtschule, wechselte 1987 als Sekretärin zum Rat des Kreises Glauchau. Am 1. April 1990 wurde sie beim Rat der Stadt Meerane eingestellt, war bis 1992 in der Friedrich-Engels-Schule und seit 1992 bis Ende 2006 in der Tännichtschule tätig.
Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer dankte Kristina Schürer herzlich für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement für die Tännichtschule.
Mit ihrer Schule will Kristina Schürer weiter verbunden bleiben und unter anderem im Schulförderverein mitarbeiten.

Hauptamtsleiterin Ute Schäfer (li.), Barbara Schmidt, Fachbereichsleiterin Bildung und Soziales (2.v.r.) und Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer verabschiedeten am 20. Dezember 2006 Kristina Schürer (2.v.li.) aus dem aktiven Dienst. Foto: Hönsch

Abitur mit additiver Berufsausbildung

Das Europäische Gymnasium Waldenburg hat ein in Deutschland einmaliges Projekt gestartet, um Schülern den frühen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Die Schüler einer jetzigen 8. Klasse absolvieren bis zur 12. Klasse neben dem normalen Unterricht die theoretische und praktische Berufsausbildung zum Bürokaufmann. In dieser Zeit wird der Inhalt des 1. und 2. Ausbildungsjahres vermittelt und die Schüler durchlaufen Praktika in einem Unternehmen. In der 12. Klasse wird das Abitur abgelegt. Im Anschluss absolvieren die Schüler das 3. Ausbildungsjahr in dem Ausbildungsbetrieb, in dem die Praktika durchgeführt wurden. Abgeschlossen wird die Berufsausbildung mit einer Prüfung vor der IHK. Das Europäische Gymnasium Waldenburg hat sich für das Projekt „Abitur mit additiver Berufsausbildung“ 17 Unternehmen ins Boot geholt, bei denen die Schüler die praktische Berufsausbildung tätigen. Dazu gehören das Meeraner Unternehmen N+P Informationssysteme GmbH und die Stadtverwaltung Meerane.
Das erste Praktika für die Schüler wird vom 5. bis 16. Februar 2007 stattfinden. Im Unternehmen N+P Informationssysteme GmbH wird ein Schüler des Europäischen Gymnasiums Waldenburg das Praktikum absolvieren, in der Stadtverwaltung Meerane werden in dieser Zeit zwei Schülerinnen tätig sein.

Neueröffnung „Tee und Wein Spezialitäten“ in der Poststraße

Seit Dezember 2006 gibt es ein weiteres neues Geschäft in der Meeraner Poststraße. Marion Grießbach eröffnete in dem bereits längere Zeit leer stehenden Ladengeschäft in der Poststraße 19 ihr Geschäft „Tee und Wein Spezialitäten“. Wie der Name verrät, können die Kunden hier Tee- und Wein-Spezialitäten erhalten und dazu auch ein umfangreiches Sortiment an Bienenprodukten.
Für Teeliebhaber hält Marion Grießbach zur Zeit ca. 100 verschiedene Teesorten bereit – darunter auch Ayurveda-Tee, Beauty- und Anti-Aging-Tees sowie Öko-Tees. Das Sortiment wird aber auf ca. 200 Teesorten erweitert. Dazu gibt es Zubehör für die Zubereitung und Aufbewahrung des Tees, Zucker in vielen Variationen und auch Süßes zum Tee wie Gebäck oder Tee- und Fruchtgummibärchen. Die Weine kauft die Geschäftsfrau direkt vom Winzer. Sie hat dazu im Vorfeld viele Weingüter besucht und kennt so ihre Lieferanten. Im Angebot sind Mosel- und Frankenweine, Sachsenweine und Weine aus dem Saale-Unstrut-Gebiet. Erhältlich sind aber auch Weine aus Südafrika, alkoholfreie Weine und alkoholfreier Sekt sowie Traubensaft. Präsentiert werden die Flaschen in dekorativen „Weinsteinen“.
Gläser und Karaffen, Zubehör zum Öffnen von Flaschen und Servierhilfen finden die Kunden hier ebenso.